

Oberwangen, 22. April 2018

Erste Erfahrungen mit Camp im Haus Beth El

Die 13 Tage vergingen wie im Flug. Vollgepackt mit verschiedenen Aktivitäten, Meetings und Begegnungen. Zuerst die Reise mit dem Bus nach Moldawien und dann...

Präsidentin Înainte Moldova

Ein erstes Highlight war die offizielle Registration der Präsidentin vom Verein Înainte Moldova. Yeah – nach 8 Monaten – endlich – wir haben das Dokument „Extras“ erhalten und sind im Vereinswesen nun à jour.



Haus Beth El weiter einrichten



In der ersten Woche verbrachten wir die Abende bis lange in die Nacht jeweils mit Einrichten der Küche in der grossen Wohnung (Beth El) sowie der Waschanlagen und zwei weiteren Schlafzimmern. Putzen, aufräumen, Möbel schleppen und aufstellen, Bette anziehen, Kisten ausräumen, Besteck zählen, Geschirrschrank einräumen, und und und... was es doch alles für ein Haus braucht. Jetzt sind wir bereit und das Haus kann bezogen werden.

Mithilfe einer Gruppe aus der Schweiz - Training

In der zweiten Woche erhielten wir Unterstützung einer Gruppe aus der Schweiz. Wir nennen sie die Moldova-Fans. Sie unterstützen uns beim Streichen der Pergola des Înainte Hauses, montierten die mitgebrachten Bilder und sie kreierten ein wunderschönes Kreuz für den Saal. In diesem Saal verbrachte das Team ebenfalls einen Abend mit den Jugendlichen und dienten ihnen mit Zeugnis und Gebet.



Dank der grosszügigen Unterstützung der Moldova-Fans konnten wir die Schule in Vatra beschenken. Gemeinsam machten sie einen Grosseinkauf und rüsteten den Sportlehrer mit vielen Spielmaterialien aus. Tausend Dank für eure wertvolle Unterstützung.

Die Woche war für die Leute vor Ort gleich ein Training für weitere Camps. So konnten sie ausprobieren, Fehler machen, Erfahrungen sammeln und dürfen schrittweise wachsen.



Adriana, unsere Perle vor Ort, war in dieser Zeit verantwortlich für die Küche. Bereits im Februar begannen wir mit ihr zu planen. Sie überlegte sich die Menus, schrieb anschliessend eine Einkaufsliste und gemeinsam kauften wir ein. Das war eine Herausforderung. „Wie schreibt man eine Einkaufsliste für fünf Tage. Das geht doch gar nicht für so viele Leute?“, meinte Adriana. Siehe da... sie packte es. Während der Campstage war sie die Küchenchefin. Die Inbetriebnahme der Küche



war herausfordernd. „Eine so grosse Küche und ich weiss gar nicht,



wie der Herd funktioniert oder der Backofen... und wo finde ich denn das Kochbesteck...“ Lauter Fragen beschäftigten sie. Jeden Tag erhielten wir jedoch pünktlich ein sensationelles Essen mit viel Herzblut zubereitet. Am Freitag räumten wir mit ihr die ganze Wohnung auf und putzen nochmals alles. Müde, doch voller Freude

assen wir zusammen noch ein Eis zum Abschluss. Sie ist glücklich und stolz, dass sie die Aufgabe meisterte.

Expresul copiilor / Kinderexpress in Vatra

An drei Nachmittagen führten wir mit den Moldova-Fans ebenfalls wieder Kinderexpress in der Schule von Vatra durch. Unser Ziel ist, dass wir in der näheren Umgebung immer mehr bekannt werden, gute Kontakte knüpfen können und Freude weitergeben dürfen. Dima und Gina (das Ehepaar vom Înainte Haus) planten, organisierten und führten die Nachmittage durch. Zum ersten Mal leitete Gina die Vorbereitungszeiten mit dem Team und war für alles rund um



den expresul copiilor verantwortlich. Die Anspannung war spürbar. Sie meisterte die Aufgabe jedoch super. Es ist toll zu sehen, wie die beiden immer mehr Verantwortung übernehmen, Schritte gehen und in etwas Neues hineinwachsen dürfen.

... die ersten Camptage waren für die drei, Dima, Gina und Adriana sehr lehrreich und ermutigend. Im Mai dürfen sie das Gelernte gleich wieder umsetzen und empfangen eine Gruppe von 14 Personen für zwei Nächte. Wir sind gespannt, was sie uns dann erzählen und Neues lernen.



Auch wir lernen immer noch dazu. So zum Beispiel wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass wir die Wäsche nicht vor dem Haus, an der Nationalstrasse (!), trocknen dürfen. Dies sei besser hinter dem Haus – am Schatten?

Lernende Grüsse

Peter, Margret und Ursula Stoll